

## Der Rechtsstaat in Gefahr (Xenophon, *Hellenica* I,7,8-15) (Beispielübersetzung)

Die Ankläger schafften Leute mit<sup>1</sup> schwarzen Gewändern und kurzgeschorenen Haaren<sup>2</sup> heran, die als vermeintliche<sup>3</sup> Angehörige der Gefallenen vor der Volksversammlung auftreten sollten<sup>4</sup>. Und sie überredeten Kallixenos, im Rat formale Anklage gegen die Schiffskommandanten zu erheben.

Dann beriefen sie eine Volksversammlung ein, in der der Rat seinen Antrag stellte, die Kommandanten in einem Sammelverfahren abzuurteilen. Falls entschieden werden würde<sup>5</sup>, dass sie schuldig seien, sollte man sie zum Tode verurteilen, den Elfmännern<sup>6</sup> übergeben und ihr Vermögen konfiszieren; der zehnte Teil sollte der Göttin<sup>7</sup> zufallen.

In der Volksversammlung trat jemand auf, der aussagte, er sei auf einem Fass aus dem Meer geborgen worden. Die Ertrinkenden<sup>8</sup> hätten ihm aufgetragen, falls er gerettet würde, dem Volk zu verkünden, dass die Kommandanten diejenigen nicht gerettet hätten, die sich als Helden für die Heimat erwiesen hätten<sup>9</sup>.

Nun wollten einige Leute Klage gegen Kallixenos erheben, weil er einen rechtswidrigen Antrag gestellt habe. Manche aus dem Volk stimmten zu; die Masse aber schrie, dass es unerhört sei, wenn man das Volk nicht tun lasse, was auch immer es wolle. Als daraufhin einer der Kläger sagte, auch diese Leute<sup>10</sup> sollten in derselben Abstimmung mitverurteilt werden wie die Kommandanten, wenn sie ihre Klage nicht fallen ließen, begann der Pöbel erneut zu brüllen, und sie wurden gezwungen, die Klage fallen zu lassen.

An diesem Punkt erklärten sich alle Prytanen einverstanden, die Schuldfrage zur Abstimmung vorzulegen, außer Sokrates, dem Sohn des Sophroniskos. Er als einziger gab zur Antwort, er werde grundsätzlich nur dem Gesetz entsprechend handeln.

---

<sup>1</sup> ἔχων und λαβών ("habend" und "nehmend") als PC können formelhaft in der Bedeutung "mit" verwendet werden.

<sup>2</sup> als Zeichen der (vorgeblichen) Trauer

<sup>3</sup> ὡς beim PC: Vorwand

<sup>4</sup> "die ... sollten": Wiedergabe des Finalsatzes. Der Optativ im ἵνα-Satz ist ein Opt. obliquus, der den Konjunktiv überschreibt.

<sup>5</sup> δόξωσιν ist Konjunktiv Aorist; im Dt. Konj. Futur, weil die Entscheidung aus der Perspektive der Erzählzeit noch in der Zukunft liegt.

<sup>6</sup> den Strafvollzugsbeamten

<sup>7</sup> Athene; dies war bei Vermögens-Konfiszierungen üblich. Das Geld kam in den Tempelschatz der Athena Polias (Athene als Schutzgöttin der Stadt) auf der Akropolis.

<sup>8</sup> Aspekt!

<sup>9</sup> ἄριστον γενέσθαι: vll. hier auch: "den Heldentod sterben".

<sup>10</sup> = die das Verfahren für rechtswidrig erklären wollten.